

## RHEINBERG

## Bitte Platz nehmen!

Die St. Peter Grundschule weihte fünf neue Sitzbänke ein und ehrte Schüler

Von Peter Bußmann

**Rheinberg.** „Kleine Schule – ganz groß.“ Dieser Satz passt zur Katholischen Grundschule St. Peter. Die Jungen und Mädchen aller Klassen standen rund um ihre Schulleiterin Gabi Krekeler, die sie immer wieder zu Beifall und Jubel aufforderte. Der Jubel galt jedes Mal den Mitschülern, die die Schulleiterin nach vorne rief, lobte, ihnen Urkunden überreichte oder ihnen sogar einen Pokal präsentierte. Dazu gab's dann auch noch eine große Eröffnung. Die erfolgte, wie es sonst mit „großen“ Politikern üblich ist, mit dem Durchschneiden eines rot-weißen Bandes.

#### Theaterstück zum Schmunzeln

Simon war es, der die Schere bekam. Zwei der fünf neuen schicken Bänke mit bunten Blechmännchen an beiden Seiten, die Sitzflächen aus hochwertigem Bankirai-Holz, waren mit dem Band abgesperrt. Die Eröffnungszereemonie bewältigte Simon wie ein Großer: Die große Schere genommen, das Band durchgeschnitten – das war eine Sache von Sekunden. Alles klatschten, Schüler, Lehrer und Eltern. „Die Bänke sind hiermit feierlich eingeweiht und frei gegeben“, jubelte die Schulleiterin.

Die fünf hoffentlich starken Bänke ersetzen jene, die Vandalen in den letzten Jahren zu Kleinholz machten – ohne Ehrfurcht vor den Kindern der Grundschule, die sie gerne als Sitzplatz in den Pausen nutzten. „Wir hoffen jetzt, dass die neuen Bänke nicht gleich wieder zerstört werden“, meinte Gabi Krekeler und dankte dem Förderverein der Schule, der den Spagat zwischen chronisch flauen Kassen und hochwertigen Bänken wagte. „Auch die Rheinberger Metallbauirma Rettig hat uns mit einem tol-



Die neuen Bänke waren Mittelpunkt eines Theaterstücks der Schüler.

FOTO: THORSTEN LINDEKAMP

len Preisangebot gewaltig gehalten“, freute sie sich.

In einem kleinen Theaterspiel nahmen die Schüler Besitz von den Bänken. Da war der Schulfürbe, der auf der Bank eine Pause machte und den Kaugummi schließlich auf die Sitzfläche klebte. Er geht, ein Joggerin kommt – und setzt sich erschöpft genau auf den Kaugummi. Entnervt wirft sie ihn auf den Boden. Dann stöckelt eine schicke Dame mit ihren hochhackigen Schuhen vorbei – und bleibt prompt kleben. Voll Wut klebt sie ihn auf die Bank. Dort findet ihn schließlich der Schulfürbe, der sein Müppchen sucht. Und weil er denkt, dass der Kaugummi die ganze Zeit an ein und derselben Stelle gelegen hat, schiebt er ihn wieder in den Mund.

Ebenso spannend wie das Theaterstück waren die zahlreichen Ehrungen, die die Schulleiterin im Rahmen der Einweihung vornahm. Da war der große Pokal, den ein Junge strahlend hoch reckte. Zum ersten Mal war St. Peter die erfolgreichste Schule beim Sportabzeichenwettbewerb aller Rheinberger Schulen. „Das sollte für uns Ansporn sein, den Wanderpokal auch kommendes Jahr zu holen“, meinte Gabi Krekeler. Alle nickten. Sportlich ist die Schule auf jeden Fall, am vergangenen Freitag war das Sportfest. Da galt es die Sieger jeder Klasse zu ehren. Je ein Mädchen und ein Junge erhielten für die besten Leistungen Urkunden.

Groß raus kam Laura Renkens (4b): Sie siegte nicht nur über die 800 Meter in ihrer Klasse. Sie ist

auch die Siegerin beim Vorlesewettbewerb der Plattsprecher, tritt in Kürze beim Kreiswettbewerb an.

„Das war echt schwer“, sagte Schulleiterin Gabi Krekeler zum Känguruh-Wettbewerb, einem Mathematik-Test. Da waren es Leon Pavic (3a), Annika Knorr und Katrin Peters (4a), die in bundesweiter Auswertung den dritten und zweiten Preis machten. Katrin erhielt das begehrte T-Shirt, das jede Schule nur einmal bekommt.

Tolle Leistungen brachten auch Christoph Roll (2b) und Pia Kaczmarek, die regional erster und zweiter Sieger bei der Matheolympiade wurden. Von insgesamt sechs Siegern aus zwölf Schulen mit 60 Kindern stellte St. Peter stolze zwei Sieger. Die treten am Montag zum großen Finale in Blüderich an.